

BERATUNGSVORLAGE

Aktenzeichen	022.31
Gemeinderatssitzung am	26.07.2022
Tagesordnungspunkt	8 öffentlich
Beratungsvorlage	Nr. 51/2022
Finanzposition	
HH-Ansatz	
Zur Verfügung stehende Mittel	

Unterbringung von Geflüchteten – Bau einer Unterkunft

Beschlussvorschlag

Für die Unterbringung von Geflüchteten werden von der Fa. Eberhardt Modulbau, Blaubeuren, 11 Wohncontainer, 1 Technikcontainer sowie eine Treppenanlage gemäß den Angeboten vom 08.06.2022 (Angebots-Nrn. 2210221, 2210218, 2210222) erworben.

Die Container werden am Standort Auchtert-Straße nach dem Plan des Architekten Wezel aufgestellt.

Grafenberg, den 14.07.2022


Volker Brodbeck
Bürgermeister

Sachdarstellung und Begründung

Im Rahmen der Anschlussunterbringung besteht für die Gemeinde Grafenberg seit 2021 die Verpflichtung, für 19 Personen, die aktuell vom Landkreis Reutlingen in der Erstunterbringung untergebracht sind, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Deshalb hat der Gemeinderat bereits am 22.02.2022 über mögliche Standorte zur Aufstellung von Wohncontainern beraten und den Technischen Ausschuss mit einer Begehung der Standorte beauftragt.

Der dynamische Flüchtlingsstrom aus der Ukraine seit Beginn des Krieges und die damit einhergehende weitere Aufnahmeverpflichtung der Gemeinde konnte bei den ersten Überlegungen zur Erweiterung der erforderlichen Unterbringungskapazitäten noch nicht abgesehen werden.

Die aktuelle Aufnahmeverpflichtung für Geflüchtete aus der Ukraine beträgt in Grafenberg 22 Personen. Diese Zahl steigt jedoch mit dem weiteren kreisweiten Zugang an Geflüchteten an. Nach einer vorläufigen Unterbringung durch den Landkreis in einer Turnhalle in Pfullingen werden die Menschen anteilig auf die Kreisgemeinden weiterverteilt.

Die Beschaffung von Unterkunftsmöglichkeiten hat somit an Brisanz gewonnen. Am 31.05.2022 wurde daher im Gemeinderat eine Priorisierung der möglichen Standorte festgelegt sowie die Beschaffung von 12 Wohncontainern im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe beschlossen.

In dieser Sitzung wurde aus der Mitte des Gemeinderates auch die Standzeit der Wohncontainer im Hinblick auf das GebäudeEnergieGesetz (GEG) nochmals thematisiert. Danach sind bei Neubauten bestimmte Anforderungen an den Gesamtenergiebedarf sowie an Energieverluste einzuhalten. Bei Containern, die lediglich eine Standzeit bis zu 5 Jahren haben, gelten diese Vorgaben als erfüllt. Hier können dann Container mit einfachen Elektroheizungen verwendet werden. Bei einer Standzeit über 5 Jahren ist eine dann jedoch eine zentrale Wärmeversorgung erforderlich.

Die Verwaltung und der Gemeinderat stehen daher jetzt vor der großen Herausforderung, die dynamische Aufnahmeverpflichtung an geflüchteten Personen im Gemeindegebiet zu erfüllen. Dabei strebt der Gemeinderat an, die geflüchteten Menschen auf mehrere Standorte in Grafenberg zu verteilen.

Innerhalb von Grafenberg sind aktuell am Standort Nürtinger Straße 17 und 19 insgesamt 11 geflüchtete Menschen untergebracht.

Am Standort Bergstr. 3 wohnen weitere 13 geflüchtete Menschen.

Zudem sind insgesamt 21 geflüchtete Menschen aus der Ukraine in privaten Unterkünften im ganzen Ort verteilt untergekommen.

Nach Prüfung der vorhandenen priorisierten Standorte kommen für die Unterbringung weiterer geflüchteter Personen folgende Möglichkeiten in Betracht:

1. Gewerbegebiet

Auf dem Gelände Bader-Service (Riedericher Straße) besteht eventuell die Möglichkeit, bis zu 15 Personen im OG des vorhandenen Bürogebäudes unterzubringen.

Eine angedachte Unterbringung in Wohncontainern im Außenbereich dieses Geländes ist nach einer ersten Prüfung baurechtlich jedoch nicht gesichert.

2. Bauhof

Als weiterer Standort soll das Bauhofgelände genutzt werden. Hier ist jedoch die erforderliche Infrastruktur aktuell nicht vorhanden (Wasser-/Abwasserleitung, Gasleitung). Der Bauhof selbst ist autark.

3. Auchttert

Nach dem Rückbau der bestehenden Anlage in der Auchttert-Straße könnte das Gelände für die Aufstellung von 12 Containern genutzt werden. Alle erforderliche Ver- und Entsorgungsleitungen sind bereits vorhanden.

In der Sitzung im Mai hat der Gemeinderat – wie schon erwähnt - die Beschaffung von 12 Wohn-Containern über die Fa. Eberhardt Modul-Bau aus Blaubeuren beschlossen, da Container relativ schnell für die Unterbringung zur Verfügung stehen und der Bau einer Unterkunft in herkömmlicher Bauweise einen wesentlich längeren Vorlauf hat.

Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und der Option einer zeitlich unbefristeten Standzeit erscheint nun eine Containeranlage mit Zentralheizung (statt einer Elektroheizung) als die bessere Alternative. Diese Lösung lässt sich wirtschaftlich (aufgrund eines zusätzlich notwendigen, kostenintensiven Technik-Containers) aber nur an einem Standort umsetzen.

Für den Standort in der Auchttert-Straße wurde daher von Architekt Timo Wezel eine aufgelockerte Struktur und Anordnung der Anlage ausgearbeitet. Die Anlage fügt sich, aufgrund der vergleichbaren Gebäudehöhen zum Altbestand, gut in die vorhandene Umgebungsbebauung ein.

Die geplante Anlage ist in Anlage 1 zur dieser GR-Drucksache zeichnerisch dargestellt.

Auf dem Grundstück könnten somit 11 Wohncontainer und ein Technikcontainer aufgestellt und somit Unterkunftsmöglichkeiten für 22 Personen geschaffen werden. Die Kosten für die Anlage belaufen sich auf 322.180,01 Euro.

Baukosten brutto	
Modulanzahl	Kosten
11 Wohnmodule ohne Heizung	250.032,09 €
1 Technikmodul für bis zu 12 Wohnmodule	57.650,15 €
1 Treppenpodest	14.497,77 €
	322.180,01 €
Abschreibung Wohncontainer 10 Jahre	32.218,00 €

Anlage 1

Standort Auchttert-Straße mit der geplanten Container-Anlage:

